

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 6. Mai 1955

Blatt 672

Die Gastwirtschaft im Türkenschanzpark wird demoliert
=====

Bambi bekommt Gesellschaft

6. Mai (RK) Im Dezember vorigen Jahres hat der Wiener Gemeinderat der Demolierung der bombenbeschädigten städtischen Gastwirtschaft im Türkenschanzpark zugestimmt. Die endgültige Räumung der bewohnten Objektteile durch die Mieter konnte auf Grund rechtskräftiger Urteile erst jetzt erreicht werden. Die Demolierungsarbeiten werden nun in Angriff genommen. Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat die Arbeit bereits vergeben und den hierfür notwendigen Betrag bereitgestellt.

Mit Beendigung der Frühjahrsarbeiten sind nun auch die Tiere aus den Winterquartieren in den Türkenschanzpark umgesiedelt worden. Die Teiche werden von drei schwarzen und zwei weißen Schwänen, zwei Höckergänsen, drei Pfauen, zwei Kronenkranichen und mehreren türkischen Enten bevölkert. Die städtischen Gärtner sind soeben dabei, dem vereinsamten Reh namens Bambi wieder Gesellschafter zu verschaffen. Demnächst sollen drei weitere Rehe in das Gehege des Türkenschanzparkes gebracht werden.

- - -

Muttertagsfeiern unter Gemeindeurlaubern
=====

6. Mai (RK) 60 Wiener Kinder, die vor zehn Tagen von der Gemeinde Wien nach Stollhof in Niederösterreich auf Erholung geschickt wurden, haben sich für die im benachbarten Winzendorf untergebrachten Gemeindeurlauberinnen aus Wien zum Muttertag eine nette Überraschung ausgedacht. Am Ehrentag der Mütter werden sie Winzendorf besuchen und für die Gemeindeurlauberinnen eine Muttertagsfeier veranstalten. Die kleinen Gratulanten haben zu dieser Feier auch Vizebürgermeister Honay eingeladen.

Wie alle Jahre veranstaltet auch heuer das städtische Altersheim in Baumgarten am Muttertag eine unter dem Motto "Mutterherz bleibt immer treu" stehende Feier, für die sich eine große Schar Wiener Künstler uneigennützig zur Verfügung gestellt hat. Die Feier im Anstaltsgarten findet am Sonntag vormittag statt. Für jede Mutter liegt ein kleines Geschenk bereit.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"
=====

6. Mai (RK) Sonntag, den 8. Mai, Route I mit Besichtigung der Siedlung und Schule Wienerfeld-Ost sowie der Per Albin Hansson-Siedlung mit Kindergarten und Volksheim der Wiener Volksbildung.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 9 Uhr.

- - -

Ein Maulwurflabyrinth unter dem Praterstern267 Meter Fußgängertunnels werden gebaut

6. März (RK) Ende März wurde auf dem Praterstern von der Gemeinde Wien der Bau von zwei Fußgängertunnels in Angriff genommen, und zwar unter der Lassallestraße und in Richtung zum künftigen Nordbahnhof. Die beiden ersten der insgesamt sieben geplanten Tunnels, die hier im Zusammenhang mit dem Umbau des Pratersternes errichtet werden, haben zusammen eine Länge von 106 Metern. Der Erdaushub ist größtenteils beendet und an vielen Stellen wird auch schon betoniert.

Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat in seiner gestrigen Sitzung auf Antrag von Stadtrat Thaller die Bauausführung von weiteren vier Fußgängertunnels genehmigt. Die Großbaustelle am Praterstern wird also in den nächsten Wochen noch mehr einem Maulwurflabyrinth ähneln. Die vier Tunnels verlaufen unter der Ausstellungsstraße, unter der Franzensbrückenstraße, unter der Hauptallee und unter der Nordbahnstrecke. Sie werden zusammen 161 Meter lang sein. Die als Stahlbetonrahmen ausgebildeten Fußgängertunnels sind etwa sechs Meter breit und 2.5 Meter hoch. Sie werden durch freiliegende Stiegen zugänglich sein. Die Fertigstellungstermine sind mit den Straßenbauarbeiten genau abgestimmt. An einigen Teilen, vor allem unterhalb der Straßenbahngleise, muß in sehr raschem Tempo gearbeitet werden. Die Baukosten der vier Fußgängertunnels betragen 4,5 Millionen Schilling. Die Ausführung wurde der Baufirma Pittel & Brausewetter übertragen. Die Bauaufsicht hat die Magistratsabteilung 29, Brücken- und Wasserbau.

Die Lage des siebenten Tunnels steht noch nicht endgültig fest.

Bahnhof Albern nimmt Stückgutsendungen entgegen
=====

6. Mai (RK) Die städtische Hafenverwaltung gibt bekannt, daß seit 1. April 1954 der Bahnhof Wien-Albern Hafen der Hafenbahn der Stadt Wien als Auf- und Abgabestelle für Stückgutsendungen in unbegrenztem Ausmaß für jedermann zugelassen wurde.

- - -

Neue Wege der städtischen Musikerziehung
=====

6. Mai (RK) Auf Anregung des Intendanten Hans Bujak fanden in den letzten Tagen im Saale des Österreichischen Rundfunks Vorführungen der Musiklehranstalten der Stadt Wien aus dem Gebiete des Gemeinschaftsmusizierens statt. Das Kindeorchester des Konservatoriums der Stadt Wien bewies, daß es seit seinem letzten öffentlichen Auftreten um ein großes Stück vorwärts gekommen ist. Der so benannte Cello-Kindergarten, dessen Anlage und Pflege die Lücken im Cellonachwuchs ausgefüllt hatte, regte an und entzückte in gleicher Weise. Favoritner Kinder vereinten sich zu fröhlichstem und ungezwungensten Musizieren, und besonders große Aufmerksamkeit zogen zwei Gruppen der Schule für volkstümliche Instrumente auf sich, die ihren Platz innerhalb der ernsten und ernst zu nehmenden Musik eingenommen und voll ausgefüllt hatten.

- - -

Pferdemarkt vom 5. Mai
=====

6. Mai (RK) Aufgetrieben wurde 1 Pferd und ein Fohlen. Als Schlachtpferd wurde 1 verkauft. Kontumazanlage: 23 Stück aus Jugoslawien, Preis 6.80 S, 8 Stück aus Polen, Preis 6.60 S.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 1.

- - -

Der Königberg freigegeben!

=====

6. Mai (RK) In den heutigen Nachmittagsstunden hat das britische Besatzungselement die 19.170 Quadratmeter große Rollbahn auf dem Königberg in Hietzing an Beamte der österreichischen Verwaltung zurückgegeben. Somit ist das ganze Gebiet des Königberges von der britischen Besatzungsmacht geräumt. Die Übernahme wurde von Vertretern des Wiener Magistrates durchgeführt.

- - -

1.000 Badegäste am ersten Tag

=====

6. Mai (RK) Die Badesaison in den städtischen Sommerbädern wurde heute bei hochsommerlicher Witterung eröffnet. Dennoch stand die Zahl der Besucher in keinem Verhältnis zu der hohen Tagestemperatur. Die Wiener, denen der lange Winter noch in den Knochen steckt, müssen sich anscheinend erst an das schöne Wetter gewöhnen. In allen städtischen Bädern wurden nur 1.000 Badegäste gezählt, darunter 600 im Gänsehäufel. Im Kongreßbad in Hernals badeten am ersten Tag 100, auf der Hohen Warte 70 Personen.

- - -